



Die Frage des Beitrags

Oder: Wie teuer ist eigentlich kein Tarifvertrag?

»Ein Prozent vom Brutto? Das ist mir zu viel!«

Es gibt Kolleginnen und Kollegen, die das aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände so beurteilen. Doch man muss dagegen rechnen, wieviel weniger wir **ohne** Tarifvertrag hätten.

Beispielrechnung ausgehend von 2.800 Euro brutto/Monat

	Ausgangsbasis	2.800	28,00	
Jahr	Tarif- erhöhung	Erhöhung ... in Euro	Erhöhung des Beitrags	Beitrag/ Monat
in 2011	2,7 %	75,60	0,76	28,76
in 2012	4,3 %	123,65	1,23	29,99
in 2013	3,4 %	101,97	1,02	31,01
in 2014	2,2 %	68,22	0,68	31,69
Summe		369,45	(Rundungsdifferenz)	

Mit Tarif hat sich das Monatsentgelt auf Basis der 2.800 € in vier Jahren um 369,45 € auf 3.169,45 € erhöht, für einen monatlichen Beitrag von 31,69 €.

Macht ein **echtes Plus** von $369,45 - 31,69 = 337,76$ €



Umgerechnet in Zeit arbeitet man **nur vier Minuten** täglich für:

- höhere Entgelte (in tarifgebundenen Betrieben haben Beschäftigte im Durchschnitt zirka zehn Prozent mehr Reallohn als Beschäftigte ohne Tarif)
- zwei Wochen mehr bezahlten Urlaub im Jahr (entspricht durchschnittlich knapp 1.300 Euro/Jahr*)
- zusätzliches Urlaubsgeld, 50 % eines Urlaubsentgelts (entspricht zirka 1.950 Euro/Jahr*)
- Weihnachtsgeld, meist 55 % eines Monatsentgelts (entspricht durchschnittlich 1.540 Euro/Jahr*)
- die Arbeitszeitverkürzung sowie
- alle Leistungen, die IG Metall-Mitgliedern darüber hinaus noch zustehen, wie Rechtsschutz, Freizeitunfallversicherung, kompetente Beratung vor Ort und Unterstützung in allen Fragen rund um die Arbeit durch gut geschulte IG Metall-Betriebsräte und Vertrauensleute.



ÜBRIGENS: Einen tatsächlichen Rechtsanspruch auf die tariflichen Leistungen haben nur Mitglieder der IG Metall.

* Alle Berechnungen bezogen auf 2.800 Euro Monatsentgelt (brutto)